



Alitera GmbH

Konzeption für Aktivierung der Heimbewohner nach § 43b SGB XI im Pflegeheim Luna

Ein Baustein unserer Wohnangebote

Stand: Juli 2017

Art	FB	Code	Version	Titel		Bearbeiter
V	TS	007	2	Konzeption § 87b		C.Lott
Datum	27.07.17	Seiten	4	Freigabe	Sachs	

Ziel der ergänzenden Aktivierung ist es, durch zusätzliche Angebote die umfassende Alltagskompetenz der Bewohner zu erhalten, den Abbau von geistigen und körperlichen Fähigkeiten und Ressourcen zu verzögern, um so lange als möglich Selbständigkeit und Gestaltungsfähigkeit des Alltages zu erhalten.

Auch in der letzten Lebensphase sollen unsere Bewohner und Bewohnerinnen ihr Leben so selbst bestimmt und aktiv als möglich leben können.

Ziel dieser verschiedensten Angebote ist es, den primären Schwierigkeiten, unter denen Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz leiden, entgegenzuwirken. Diese sind u.a.:

- Schwierigkeiten mit gewohnten Handlungen
- Sprachprobleme
- Probleme mit der zeitlichen und räumlichen Orientierung
- Eingeschränkte Urteilsfähigkeit
- Probleme mit dem abstrakten Denken
- Nicht-Wiedererkennen
- Verlust der Eigeninitiative

1. Personelle Voraussetzungen

Das für die ergänzende Aktivierung zuständige Personal verfügt über langjährige Erfahrung mit psychisch erkrankten alten Menschen, die es ihnen ermöglicht, die Angebote nach den Erwartungen, Wünschen, Fähigkeiten und Befindlichkeiten der betroffenen Heimbewohner zu gestalten und durchzuführen.

Die Mitarbeiter halten Kontakt zu Angehörigen und Betreuern, um Informationen für Biografiearbeit zu erhalten und an die Lebensgeschichte der Bewohner anknüpfen zu können.

Die Mitarbeiter haben mindestens die Fortbildung zur Betreuungsassistenz nach § 43b.

2. Räumliche Voraussetzungen

Den Mitarbeitern der Aktivierung stehen zwei große Räume für Gruppenangebote zur Verfügung. Einzelaktivierung kann sowohl im kleineren Aufenthaltsraum als auch in den Zimmern der Bewohner durchgeführt werden.

3. Angebote der Aktivierung

Die Aktivierung nach § 43b SGB XI umfasst Angebote für Gruppen oder in Einzelarbeit, die in den Tagesablauf eingebunden sind.

Die Angebote der Aktivierung nach § 43b sind im Wochenplan der Aktivierung ausgewiesen.

Art	FB	Code	Version	Titel		Bearbeiter
V	TS	007	2	Konzeption § 87b		C.Lott
Datum	27.07.17	Seiten	4	Freigabe	Sachs	

° Kleingruppenaktivierung

Angebote der zusätzlichen Aktivierung in Kleingruppen wirken der Vereinzelung entgegen und fördern die Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit des alten Menschen. Durch das gemeinsame Handeln besteht die Möglichkeit der freiwilligen Kontaktaufnahme und die Gelegenheit, sich gegenseitig Hilfestellung, Anregung und Bestätigung zu geben.

Aktivierung in einer geselligen Runde bringt das Gefühl zurück, angenommen und beachtet zu werden.

Unsere Angebote:

- Sitztanz
- Spiel- und Spaß am Tisch, Biografiearbeit mit Impulsbildern, Gesellschaftsspiele
- Bastelgruppen (Themen nach Jahreszeit) mit Zimmergestaltung und Ausgestaltung der Gemeinschaftsräume für Feste und nach Jahreszeiten.
- Fest- und Feiergestaltung im Jahresverlauf
- Raterunden mit Hirnleistungstraining zum Erhalt der kognitiven Fähigkeiten
- Außenaktivitäten: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch Spaziergänge und Einkaufen, Cafe-Besuche, Gottesdienstbesuche, Ausflüge, Bibliotheksbesuche
- Tägliche Morgenrunde

° Einzelaktivierung

Grundsätzlich werden alle Bewohner täglich mobilisiert. Bei wenigen Bewohnern wird Aktivierung notfalls auch am Bett ausgeführt.

Für Bewohner, die aufgrund ihrer Krankheit oder aufgrund der Tagesverfassung nicht oder wenig gruppenfähig sind, werden in Form von Einzelaktivierung die oben erwähnten Ziele angestrebt.

Einzelaktivierung ist sinnvoll bei Bewohnern, die verstärkt sprachliche Probleme und Schwierigkeiten mit zeitlicher, örtlicher, situativer und personeller Orientierung haben. So kann durch zusätzliche Einzelaktivierung die Scheu abgebaut werden, sich in der Gruppe zu äußern.

Unsere Angebote:

- 10-min. Aktivierung
- Basale Stimulation
- Hirnleistungstraining, Orientierungsspiele und Übungen
- Brettspiele, Malen
- Biografiearbeit mit Impulsbildern
- Mobilitätstraining, Arztbegleitung, Spaziergänge, Cafe-Besuche
- Gespräche, Zeitung lesen u.a.
- Einfache Bastelarbeiten passend zu den Jahreszeiten
- Zimmergestaltung unter Mithilfe des Bewohners, der Bewohnerin
- Soziale Betreuung am Bett

Art	FB	Code	Version	Titel		Bearbeiter
V	TS	007	2	Konzeption § 87b		C.Lott
Datum	27.07.17	Seiten	4	Freigabe	Sachs	

4. Zusammenarbeit mit dem Pflorgeteam

Mitarbeiter der Aktivierung nehmen an der täglichen Übergabebesprechung der Station teil, um über Befindlichkeit, Wünsche und Möglichkeiten einzelner BewohnerInnen informiert zu sein. Ebenso nimmt die Leitung an Fallsupervisionen und den Teambesprechungen des Pflorgeteams teil.

Alle angebotenen und durchgeführten Aktivitäten werden dokumentiert und dem Kartex beigelegt.

5. Organisation und Anleitung

Die Mitarbeiter der Aktivierung nach §43b sind Teil des Pflorgeteams der Alitera GmbH. Die konzeptionelle Planung und Organisation obliegt der Pflegedienstleitung und dem Sozialpädagogen (pädagogische Leitung) der Alitera GmbH. Es findet monatlich eine Dienstbesprechung statt.

6. Anspruchsberechtigter Personenkreis

Anspruchsberechtigt sind alle Bewohner mit Pflegegrad, die Leistungen Ihrer Pflegekasse erhalten. Ausgenommen sind somit nur Bewohner, die keine Leistungen der Pflegekasse erhalten.

Art	FB	Code	Version	Titel	Bearbeiter
V	TS	007	2	Konzeption § 87b	C.Lott
Datum	27.07.17	Seiten	4	Freigabe	Sachs